

**JU**

Rendsburg-  
Eckernförde

# **WAHLPROGRAMM JUNGE-UNION RD-ECK**

## **Programm der Jungen Union Rendsburg-Eckernförde zur Kommunalwahl 2023**

Liebe Jungwählerinnen und Jungwähler,

für viele von Euch ist die Kommunalwahl am 14. Mai die erste Wahl, wo ihr Eure Stimme abgeben dürft. Gerade auf kommunaler Ebene werden viele Entscheidungen getroffen, die Euch unmittelbar betreffen. Sei es ein ausgewogenes Freizeitangebot, die Förderung unserer Vereine und Verbände, eine gute berufliche Bildung oder eine enge Verkehrsanbindung. Aber auch überregionale Themen wie Klimaschutz, eine gesunde Wirtschaft und eine gesicherte Gesundheitsversorgung werden auf kommunaler Ebene betrieben und nehmen dabei unmittelbar Einfluss auf unseren Alltag. Wir als Junge Union Rendsburg-Eckernförde möchten uns daher in den Gremien im Kreis sowie in den Städten und Gemeinden für die Themen unserer Generation stark machen! Mit einem eigenen Wahlprogramm möchten wir Jugendpolitik für Euch in den Kommunen umsetzen.

Mit 13 Listenkandidatinnen und -kandidaten zur Kreistagswahl, davon 6 mit einem Direktwahlkreis, und 20 Kandidatinnen und -kandidaten für die Stadt- und Gemeinderäte treten wir dabei mit einem breit aufgestellten Team an, um die Interessen unserer Generation, Eure Interessen, in den Gremien zu vertreten. Hierfür bitten wir um Eure Unterstützung für unsere Kandidatinnen und Kandidaten.

### **Mobilität**

Für unseren Kreis als ländlich geprägte Region stellt das Thema Mobilität eines der zentralen Themen dar. Dabei steht vor allem eine gute Anbindung insbesondere auch der kleineren Ortschaften im Vordergrund. Dies ist vor allem auch für uns als junge Generation von zentraler Bedeutung, um eine gewisse Unabhängigkeit garantieren zu können. Hierzu ist die Schaffung eines Verkehrskonzeptes erforderlich, welches sich losgelöst von festen Fahrzeiten auch an die individuellen Bedürfnisse der Fahrgäste anpasst.

- Die JU unterstützt dabei das vom Kreis eingeleitete On-Demand-Konzept, welches das bestehende Angebot von Bus und Bahn durch über eine App sofort buchbaren Shuttleservice zu Nachtzeiten ergänzt. Gleichzeitig setzen wir uns für einen Ausbau dieses Konzeptes ein. Unser Ziel ist es, dieses Angebot auf das gesamte Kreisgebiet auszuweiten, um selbst in den dünn besiedelten Regionen eine ausreichende Anbindung zu ermöglichen.
- Um ein ganzzweites Angebot einer flexiblen Verkehrsanbindung zu ermöglichen, müssen auch weitere Angebote geschaffen werden, die unabhängig von festen Fahrt- oder Servicezeiten sind. Dies können wir durch das Konzept „Dörpsmobil“ erreichen, wo seitens der Gemeinden Fahrzeuge jederzeit gegen eine geringe Gebühr zur Verfügung gestellt werden. Daher setzen wir uns als JU in den Gemeinde- und Stadträten für den Ausbau des Konzeptes „Dörpsmobil“ ein.

- Wir begrüßen die Einführung des Bildungstickets auf Kreisebene. Gleichzeitig werden wir uns für die Herabsetzung des monatlichen Beitrages auf 20 EUR einsetzen. Aus unserer Sicht bietet das Bildungsticket nur dann ein attraktives Konzept, wenn es unter den für das Deutschlandticket geplanten Kosten liegt sowie der Beitrag auch nicht die jährlichen Kosten für die Schülerbeförderung übersteigt. Ansonsten fehlt bereits der Anreiz, dieses Angebot wahrzunehmen. Auch stellt es eine ungerechtfertigte Benachteiligung von Schülern und Auszubildenden dar, wenn die Kosten für das Bildungsticket die Kosten für ein Semesterticket für Studierende übersteigen, da Erstere kaum die Möglichkeit haben, nebenbei Geld zu verdienen.
- Wir setzen uns für die Instandsetzung sowie den Ausbau der Fahrradwege ein. Dieser Herausforderung muss sich der Kreis in Zusammenarbeit mit den Kommunen sowie Ämtern stellen und ein Konzept für die Schaffung eines attraktiven Fahrradwegenetzes schaffen, wo Kommunen, die auch in regionalem Bezug stehen, mit einander verbunden werden. Daher werden wir auch die vom Kreis in die Wege geleitete Fahrradstrategie vorantreiben.

## **Digitalisierung**

Für uns als JU ist das Thema Digitalisierung eines der zentralen Themen unserer Generation. Sie betrifft mittlerweile alle Lebensbereiche; die Verwaltung, das Vereinsleben oder das Bildungswesen sind alle von digitalen Entwicklungen abhängig.

- Wir setzen uns dafür ein, dass konsequent alle Angelegenheiten, wo die Bürger in Kontakt mit der Kreis- oder Kommunalverwaltung treten, unverzüglich digitalisiert werden. Hierdurch garantieren wir eine bürgerfreundlichere Verwaltung, indem die Beantragung von Dienstleistungen ins Internet verlagert und somit Behördengänge reduziert werden.
- Auch setzen wir uns für die Digitalisierung der Schulen und Ausbildungsstätten ein. Unsere Schulen müssen endlich im digitalen Zeitalter ankommen. Hierfür muss jedem Schüler eine zukunftsgerichtete Lernumgebung geboten werden. Daher wollen wir unsere Schulen flächendeckend mit Smartboards ausstatten.

## **Kultur und Sport**

Kaum ein Thema ist so kommunalverbunden wie die Bereiche Kultur und Sport. Sie stärken die Identität des Einzelnen und sind Garant für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Insbesondere auch für unsere Generation bieten künstlerische und sportliche Aktivitäten wichtige Erfahrungsräume und Möglichkeiten zur Identifikation und Entwicklung eigener Ausdrucksformen.

- Wir setzen uns dafür ein, dass die kulturelle Förderung auf Kreisebene sowie in den Kommunen beibehalten wird. Dabei steht für uns eine bessere Beteiligung junger Menschen im Vordergrund. Wir forcieren daher eine gezielte Förderung von Projekten, die speziell auch auf unsere Generation zugeschnitten sind.

- Für junge Menschen ist es wichtig, einen Ort zu haben, an dem sie sich vom familiären Alltag, der Schule oder auch der Ausbildung bzw. dem Beruf zurückziehen und abschalten können. Hierfür ist auch ein sozialer Kontakt untereinander maßgeblich. Daher setzen wir uns als JU in den Kommunen für die Schaffung und Förderung von Jugendtreffs ein. Wir wollen Angebote durch die Kommunen schaffen, die speziell auf die Bedürfnisse junger Menschen ausgerichtet sind. Diese können sein ein mit WLAN ausgestatteter Raum mit verschiedenen Freizeitangeboten wie Billard, Dart oder ein Kinoabend. Aber auch die Schaffung von Outdoor-Anlagen wie einer Bike- und Skateranlage gehören für uns dazu.
- Für uns als JU ist eine Jugendbeteiligung in der Kommunalpolitik besonders wichtig. Daher unterstützen wir die Schaffung einer halben Stelle für Jugendbeteiligung in der Kreisverwaltung. Gleichwohl wollen wir die Jugendbeteiligung auch darüber hinaus vorantreiben und setzen uns dafür ein, das Kreisjugendparlament wieder aufleben zu lassen. Aus unserer Sicht ist es essentiell, dass bei Entscheidungen, die unsere Generation betreffen, eine Mitwirkung gewährleistet und Jugendlichen die Möglichkeit eingeräumt wird, aktiv die politische Entwicklung mitzugestalten.
- Die Förderung des Sportes ist ein wesentlicher Punkt auch für unsere Generation. Sport dient als wesentlicher Ausgleich zum schulischen oder beruflichen Alltag und stärkt den Teamgeist und ist damit auch förderlich für die Entwicklung. Für uns ist daher die Aufrechterhaltung der Sportstättenförderung durch den Kreis ein wichtiges Anliegen. Wir werden uns dafür einsetzen, die Fördermaßnahmen auszuweiten und auch die Errichtung von Außensporteinrichtungen für Gesundheits- und Fitnesssport auf Kreisebene sowie auf kommunaler Ebene zu umfassen.
- Wir stehen für den Erhalt der Schwimmflächen. Schwimmflächen sind heute eine der Engstellen in der Schwimmbildung und deshalb muss der Status Quo gehalten werden, um die ohnehin hohe Nachfrage nach Schwimmkursen nicht zu verstärken. Dort, wo Kommunen finanzielle Probleme haben mit der Unterhaltung dieser Flächen, setzen wir uns für eine finanzielle Unterstützung durch den Kreis ein.

## **Ehrenamt**

Das Vereinsleben funktioniert nicht ohne Ehrenamt. Ehrenamtlich engagierte Menschen sichern den Brandschutz sowie das Kultur- und Vereinsleben auf kommunaler Ebene und bieten unseren Bürgerinnen und Bürgern ein breites Angebot zur Beteiligung. Als JU stehen wir daher an der Seite unserer Vereine und den ehrenamtlich engagierten Menschen im Kreis und in den Kommunen. Jede Art der ehrenamtlichen Tätigkeit – sei es in Vereinen, der Feuerwehr, Politik, Schulen oder anderen Einrichtungen – ist anerkennenswert und wird von uns unterstützt.

- Für uns ist wichtig, dass das Ehrenamt auch Anerkennung findet. Daher setzen wir uns dafür ein, dass in unserem Kreis ehrenamtlich tätige Menschen über eine Ehrenamtskarte vergünstigten Eintritt in kreiseigene Kultureinrichtungen erhalten.
- Wir stehen als JU zu unseren Jugendfeuerwehren. Sie sind die Nachwuchskräfte unserer Feuerwehren und damit Garant dafür, den Schutz bei Bränden und öffentlichen Notständen auch in Zukunft zu gewährleisten. Daher setzen wir uns auf Kreisebene sowie in den Kommunen für eine ausreichende finanzielle Unterstützung unserer Jugendfeuerwehren ein.

## **Bildung**

Das Thema Bildung ist eines der zentralen Themen für unsere Generation. Eine gute Bildung ist nicht nur Voraussetzung für den Berufseinstieg und damit prägend für die weitere Lebensgestaltung. Sie dient auch der Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten und prägt damit die Persönlichkeit junger Menschen. Daher setzen wir uns für ein differenziertes Bildungsangebot ein.

- Für uns ist daher eine vermehrte Sportförderung schon im KiTa-Bereich besonders wichtig. Sportliche Fähigkeiten werden bereits im kindlichen Alter erlernt. Insbesondere motorische Fähigkeiten sind heute weniger ausgebildet als früher und oftmals müssen Kinder früh an Sport herangeführt werden, damit es für sie ein fester Bestandteil ihres Lebens wird.
- Eine erfolgreiche Bildung setzt auch die Vermittlung generationsübergreifender gesellschaftlicher Erfahrungswerte voraus. Diese sind maßgeblich für die Identitätsentwicklung, weshalb hier schon möglichst frühzeitig im Rahmen der frühkindlichen Bildung angesetzt werden muss. Wir setzen uns daher in den Kommunen für die Umsetzung von Projekten ein, wo Kinder aus Kitas oder Schüler gemeinsame Aktionen mit Seniorinnen und Senioren vornehmen. Hierbei können zum einen die Kinder von den Erfahrungen der älteren Menschen profitieren. Gleichzeitig wird hierdurch auch gerade unseren Seniorinnen und Senioren, welche sich oftmals aus der Gesellschaft ausgegrenzt fühlen, eine aktive Teilhabe geboten.
- Wir stehen zu der Bildungsfahrtenförderung des Kreises. Gleichzeitig werden wir uns dafür einsetzen, im Rahmen der Förderung Anreize zu schaffen, verstärkt auch politische Bildungsfahrten vorzunehmen. Um eine bestmögliche Beteiligung junger Menschen an politischer Willensbildung zu ermöglichen sowie die Fähigkeit zur Meinungsbildung zu stärken, ist erforderlich, frühzeitig Kenntnisse über die politisch demokratischen Ordnungen zu vermitteln.

## **Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

Die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit haben in den letzten Jahren in der Gesellschaft zunehmend an Bedeutung gewonnen. Gerade auch für unsere

Generation ist eine nachhaltige und umweltfreundliche Politik maßgeblich, da sie den Erhalt unserer Lebensqualität garantiert. Daher ist sie ein fester Bestandteil unserer Politik.

- Gerade die informatorische Arbeit ist ein wesentlicher Pfeiler für eine erfolgreiche Umweltpolitik. Sie ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, wobei wir jedem Einzelnen aufzeigen müssen, welchen Beitrag er dazu leisten kann. Wir werden uns daher auf Kreisebene sowie in den Ämtern und Kommunen dafür einsetzen, dass über zielgerichtete Informationskampagnen der Einzelne darüber aufgeklärt wird, welchen Beitrag er zum Klima- und Umweltschutz leisten kann.
- Bereits in anderen Bereichen hat die Erfahrung gezeigt, dass aus Wettbewerben oftmals die besten Ideen entstehen. Wir fordern daher die Einführung eines „Umwelttages“, wo Schulen, Vereine und Verbände oder einzelne Private dazu ermutigt werden, Ideen für Projekte und Maßnahmen für den Umweltschutz vor Ort präsentieren. Dabei soll die beste Idee von einer Jury bestehend aus Vertretern aus Politik sowie aus Fachleuten ausgewählt und umgesetzt werden.

## **Finanzen**

Solide Finanzen sind für uns der Eckpfeiler einer generationsgerechten Politik. Schulden, die aufgenommen werden, stellen gleichzeitig auch künftige Belastungen für unsere Generationen dar. Daher stehen wir für eine ausgeglichene und zukunftsorientierte Finanzplanung, die bei heutigen Ausgaben bereits die Belastungen künftiger Generationen berücksichtigt.

## **Wirtschaft und Energie**

Eine starke Wirtschaft ist Grundlage für solide Finanzen und Voraussetzung für Investitionen.

Grundlage für eine gesunde Wirtschaft und den Kreis als attraktiven Wirtschaftsstandort ist eine gesicherte, finanzierbare und nachhaltige Energiepolitik.

- Wir setzen uns für den Ausbau von Photovoltaikanlagen ein. Um eine weitere Flächenversiegelung zu vermeiden, möchten wir den Ausbau auf gemeinde- und kreiseigenen Gebäude konzentrieren. Gerade als Kreis müssen wir hier auch eine Vorreiterrolle einnehmen. Eine Errichtung auf Freiflächen sollte dabei aber nicht ausgeschlossen werden, sondern ist insbesondere bei der Entwicklung von ortsteilbezogenen Energiekonzepten zu berücksichtigen.
- Maßgeblich für eine zukunftsorientierte und gesicherte Energiepolitik ist auch eine von internationalen Begebenheiten unabhängige, lokal ausgerichtete Energieversorgung. Wir werden uns daher in den Kommunen für die Förderung nachhaltiger lokaler Wärmenetze einsetzen.

- Eine erfolgreiche Energiepolitik setzt auch voraus, dass wir für alle Technologien offen sind. Für uns ist daher maßgeblich, dass im Kreis Impulse geschaffen werden für die Umsetzung von Maßnahmen zur Wasserstoffförderung.

## **Sicherheit**

Als JU stehen wir für eine effektive Sicherheitspolitik.

Nicht zuletzt der Ukraine-Krieg hat uns vor Augen geführt, wie wichtig ein krisenfestes System ist. Hierzu zählen auf kommunaler Ebene auch ausgereifte und effiziente Pläne für Krisen jedweder Art.

- Maßgeblich hierfür ist eine ausreichende Vorbereitung durch eine ausgereifte Sicherheits- und Kriseninfrastruktur. Für uns ist daher ein effektives Frühwarnsystem auf Kreisebene durch die Sicherung einer flächendeckenden Warninfrastruktur maßgeblich. Hierzu gehört aber auch die Vorbereitung auf den Ernstfall. Wir fordern daher auf Kreisebene eine Bestandsaufnahme bestehender Zivilschutzräume sowie die Erarbeitung eines Konzeptes zur Gewährleistung einer ausreichenden Infrastruktur an Zivilschutzeinrichtungen.
- Ferner müssen wir auch unsere Einwohnerinnen und Einwohner ausreichend darauf vorbereiten, wie sie sich in einem Katastrophenfall wie beispielsweise der steigenden Waldbrandgefahr verhalten müssen. Wir fordern daher auf Kreisebene sowie in den Kommunen gemeinsame Schutzübungen mit der Zivilbevölkerung, wo Verhaltensregeln vermittelt werden.

Zu einer effektiven Sicherheitspolitik gehört für uns auch eine ausreichende Ausstattung unserer Feuerwehren. Es ist als Politik unsere Pflicht, denjenigen, die bereit sind, im Schutz vor Bränden und öffentlichen Notständen ihr Leben zu riskieren, auch das notwendige Material an die Hand zu geben. Dabei müssen wir unsere Feuerwehren vor allem auch dazu befähigen, neu auftretende Gefahren bewältigen zu können. Hierzu gehört für uns insbesondere die für das Löschen von E-Autos notwendige Ausstattung.

## **Integration**

Die zunehmenden Flüchtlingsbewegungen in den letzten Jahren haben unsere Gesellschaft vor eine große Herausforderung gestellt. Nicht zuletzt die durch den Ukraine-Krieg ausgelösten Flüchtlingsbewegungen haben uns wieder aktuell vor Augen geführt, wie wichtig auch eine funktionierende Integrationspolitik ist. Wir als JU verstehen Zuwanderung als Chance und Voraussetzung für einen zukunftsfesten Standort. Daher werden wir uns einsetzen für

- den Ausbau der Integrationsbegleitung. Dabei ist von zentraler Bedeutung, dass Integration als eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung anerkannt wird.
- eine weitere Förderung von Integrationsangeboten

- eine Unterstützung unseres Partnerkreises Tscherniwiz in der Ukraine bei der Unterbringung von Binnenflüchtlingen.

## **Bauen**

Aufgrund der sich ändernden gesellschaftlichen Verhältnisse sowie Lebensumstände unserer Einwohnerinnen und Einwohner ist es aus unserer Sicht erforderlich, dass im Rahmen kommunaler Bauleitplanungen tatsächliche öffentliche Belange ausreichend Berücksichtigung finden. Das einfache Konzept von Einfamilienhäusern oder Wohnungsbauten ist dabei nicht mehr zeitgemäß. Wir werden uns daher dafür einsetzen, dass bei der Aufstellung von Bebauungsplänen eine gezielte Begleitung des Kreises über das Dialogforum Wohnen erfolgt, um auch alternative Wohnformen in der Planung zu berücksichtigen.